

PRESSEMITTEILUNG

St. Petersburg, 1. Oktober 2008. Klare Aussagen bei der Eröffnung des 8. Petersburger Dialogs am heutigen Mittwoch in der St. Petersburger Universität. „Der Dialog ist gerade in Zeiten der Krise gefordert und notwendiger denn je“, erklärt Lothar de Maizière, Vorsitzender des deutschen Lenkungsausschusses. Aus aktuellem Anlass befasste sich die Podiumsdiskussion, die traditionell den Petersburger Dialog einleitet, mit Blick auf die Ereignisse in Georgien mit der Rolle der Zivilgesellschaften bei der Prävention und Bewältigung von Konflikten. Voraussetzung für stabile Beziehungen sei ein Dialog, in den alle Vertreter der Zivilgesellschaften miteinbezogen würden, so Ljudmila Werbizkaja, Stellv. Vorsitzende des russischen Lenkungsausschusses. Gemeinsame Projekte und offener Austausch bilden die Grundlage des Petersburger Dialogs. Gemäß dem diesjährigen Dachthema „Russland und Deutschland in der globalisierten Welt – Partner in der Modernisierung“ soll der Modernisierungspartnerschaft ein konkretes Profil in der zivilgesellschaftlichen Diskussion gegeben werden. Zu den verschiedenen Bereichen wie Gesundheitswesen, wirtschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Investitionen, zivilgesellschaftliche Initiativen, Rechtsstaatlichkeit, neue Informationsgesellschaft und multimedialer Wandel wird heute und morgen in den acht Arbeitsgruppen des Dialogs getagt.

Dass Dialog nicht nur Rhetorik ist, sondern etwas bewegen kann, zeigen die konkreten Ergebnisse der acht Arbeitsgruppen, von denen eines heute bereits vorgestellt wurde: Zeitgleich zum Petersburger Dialog findet auf Initiative der Arbeitsgruppe Kultur eine Aktionswoche zur Avantgarde-Architektur statt, in deren Rahmen ein Architekturführer zur „Leningrader Avantgarde“ und eine ICOMOS Denkschrift zu Baudenkmälern der russischen Avantgarde herausgebracht wurden.

Der Petersburger Dialog ist der Dialog der Zivilgesellschaften zwischen Russland und Deutschland. Teilnehmer der unter der Schirmherrschaft des jeweils amtierenden deutschen Bundeskanzlers und des amtierenden russischen Präsidenten stehenden Jahreshauptkonferenz sind auf deutscher und russischer Seite jeweils etwa 100 Vertreter des öffentlichen Lebens mit Multiplikatorfunktion und junge Eliten aus allen gesellschaftlichen Bereichen. Die Einladung erfolgt durch den deutsch-russischen Lenkungsausschuss, der das Gesprächsforum plant und thematisch vorbereitet. Zwischen den Jahrestagungen werden bei weiteren Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen konkrete Fragestellungen im kleinen Kreis erörtert. Weitere Informationen unter www.petersburger-dialog.de.

**Kontakt: Maren Schrobar, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Petersburger Dialog e.V.
Telefon: 030/263 907-28, Fax: 030/263 907-20
Mobil: 0173/821 24 54, +7-911-1860-823**